

**Cengiz Tuncer**

**Kreisvorsitzender**

Mauerberg 31

86152 Augsburg

Telefon 0821 / 3 49 17 46

Mobil 0176 / 82 65 80 95

[kontakt@dielinke-augsburg.de](mailto:kontakt@dielinke-augsburg.de)

[www.augsburg.die-linke-bayern.de](http://www.augsburg.die-linke-bayern.de)

## Pressemitteilung

Augsburg, 18. Juni 2015

### Stadtwerkefusion – Jetzt wird's schmutzig

**Mit Argumenten können die Befürworter der Fusion nicht überzeugen. Jetzt schlachten sie bei ihrer Medienkampagne auch noch die Sorgen der SWA-Beschäftigten aus.**

Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und seine Stadtregierung wollen die Fusion der Energiesparte der Augsburger Stadtwerke mit Erdgas Schwaben unbedingt durchsetzen. Hauptargument der Befürworter ist die Kostenersparnis; die Machbarkeitsstudie nennt 11,5 Millionen Euro. Denn die Stadtwerke brauchen Geld. Geld, um den Nahverkehr zu finanzieren, aber vor allem Geld, um Gribls Großprojekte wie den teuren Bahnhofstunnel zu stemmen. Auf der anderen Seite leisten sich dieselben Stadtwerke eine Werbekampagne von beeindruckendem Ausmaß. Die Kosten tragen letztlich wir alle über unsere Stromrechnung. Überzeugende Argumente für die Fusion liefert die teure Kampagne wenig. Jetzt ist ein weiterer Tiefpunkt erreicht: Die SWA-Mitarbeiter müssen ran. Gribl und die beiden Stadtwerke-Chefs Walter Casazza und Klaus-Peter Dietmayer betonen immer wieder: „Unsere Mitarbeiter und die Betriebsräte sind mehrheitlich für die Fusion!“ Im Internet, in Zeitungsanzeigen tauchen sie auf, die Mitarbeiter. Mit Gesicht, Name und einem Schild in der Hand werben sie für die Fusion.

Immer wenn Geschäftsführung und Belegschaft bei unternehmerischen Entscheidungen gemeinsame Sache machen, ist Vorsicht geboten. So auch hier: Denn die Tariflöhne der eigenen Belegschaft sind genau die Kosten, die Casazza und Dietmayer um 11,5 Millionen reduzieren wollen – und, nicht zu vergessen: durch den Abbau von über 100 Arbeitsplätzen.

Warum demonstrieren SWA-Mitarbeiter für diesen Fusionsprozess? Weil man ihnen ein Angebot gemacht hat, dass sie nur schwer ablehnen können. Und das sieht so aus: Im Fall der Fusion soll es acht Jahre keine betriebsbedingten Kündigungen geben; weiterhin Bezahlung nach Tarifvertrag und obendrauf eine Erfolgsbeteiligung für jeden Beschäftigten. Zeitgleich wird systematisch Angst geschürt. Zuletzt drohte Gribl in der Augsburger Stadtzeitung ganz unverhohlen, dass im Falle des

**Richtig gut! Aufwerten jetzt!** DIE LINKE. Augsburg unterstützt die ArbeitnehmerInnen der sozialen Berufe in der aktuellen Tarifauseinandersetzung. Mehr Infos unter: [www.soziale-berufe-aufwerten.de](http://www.soziale-berufe-aufwerten.de)

Scheiterns der Fusion der Verlust von Arbeitsplätzen programmiert wäre. In den beiden betroffenen Betrieben werden wegen der geplanten Fusion zunehmend Entscheidungen auf die lange Bank geschoben – das führt zu Störungen im Betriebsablauf und drückt die Stimmung. So ist es nicht überraschend, dass viele Beschäftigte verunsichert sind und die Diskussion um die Fusion als „unerträgliche Hängepartie“ empfinden.

Aber das Angebot ist so gut nicht: Laut der SWA-Mitarbeiterbefragung halten gerade mal 54 Prozent der Befragten eine Fusion für „sinnvoll“. 44 Prozent nicht. Die Wahlbeteiligung lag bei 60 Prozent. Eine klare Mehrheit sieht anders aus. Diese Skepsis ist berechtigt. Denn werden die Arbeitsplätze durch die Fusion sicherer? Wohl kaum. Der Deutsche Städtetag stellte schon 2012 fest, dass im liberalisierten Energiemarkt gerade Stadtwerke in kommunaler Hand hervorragend aufgestellt sind; auch wegen der hohen Kundentreue. Viele Kommunen in Deutschland haben in den letzten Jahren die Energieversorgung wieder in die eigene Hand genommen. Die Auswirkungen dieser Rekommunalisierung auf die Arbeitsplätze hat das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie 2013 untersucht. Das Ergebnis: In rekommunalisierten Stadtwerken sind die Arbeitsplätze sicherer als vorher. Die Augsburger Stadtwerke gehen gerade den entgegengesetzten Weg. Das bedeutet nichts Gutes für die Beschäftigten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an Cengiz Tuncer 0176 82658095  
oder Tim Lubecki 0179 2048219